

Energiestadt® Muttenz

Energie- und Umwelt-Aktionsprogramm 2011–2014
Jahresbericht 2011

Die Gemeinde
informiert

Die Verwaltung erarbeitet im Rahmen von Energiestadt® Muttenz jährlich einen Bericht, der aufzeigt, welche der im entsprechenden Jahr geplanten Massnahmen aus dem Energie- und Umwelt-Aktionsprogramm umgesetzt wurden. Der Bericht dient der Verwaltung als interne Erfolgskontrolle und als Rechenschaftsbericht gegenüber dem Gemeinderat. Zudem soll mit diesem Bericht auch die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Energiestadt®-Prozesses informiert werden.

Vorgesehene Massnahmen für das Jahr 2011 und deren Umsetzungsstand:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung

Kommunale Entwicklungsplanung

Anfang April 2011 haben der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und der Gemeinderat Muttenz eine gemeinsame Erklärung unterschrieben, worin sie die im Masterplan «Polyfeld Muttenz» enthaltenen Aussagen umzusetzen beabsichtigen. Der Masterplan enthält u.a. Vorgaben zur Nutzung und deren räumlichen Verteilung (Bebauung, Grünräume, Plätze), zur Verkehrserschliessung (Mobilitätskonzept) und zur Energieversorgung (Anschlusspflicht Fernwärme). Der Masterplan «Polyfeld Muttenz» kann unter www.polyfeld-muttenz.ch herunter geladen werden. **Sondernutzungspläne**

Am 14. September 2011 genehmigte der Gemeinderat die Vorschriften zum Quartierplan-Areal «Lutzertgarten» und am 11. Februar 2012 die Vorschriften zum Quartierplan-Areal «Im Brüggli». Beide Planungen berücksichtigen die im Masterplan «Polyfeld Muttenz» beschriebene gewünschte Bebauungsstruktur mit einer schachbrettartigen räumlichen Verteilung von Bauten und Freiräumen. In den entsprechenden Quartierplan-Reglementen wurden der MINERGIE-Baustandard, eine Anschlusspflicht an den Wärmeverbund Polyfeld, die Erstellung einer Photovoltaikanlage und der Bau einer Ladestation für E-Zweiräder festgelegt. Bei der Quartierplanung «Lutzertgarten» kommt das ordentliche, bei der Quartierplanung «Im Brüggli» das vereinfachte Verfahren zur Anwendung. Beim ordentlichen Verfahren ist eine Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung erforderlich, beim vereinfachten Verfahren erlässt der Gemeinderat den Quartierplan.

Bei der Vergabe des Muttenzer Architekturpreises 2011 war die Energieeffizienz der Gebäude ein wichtiges Beurteilungskriterium.

Energieberatung im Bauverfahren

Am 26. August 2010 hat auf Einladung der Energiestadt Muttenz, des Muttenzer Gewerbe-, Handels- und Industrievereins (ghi) sowie der EBM eine Informationsveranstaltung zum Thema Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) und Baselbieter Energiepaket stattgefunden.

**Information über
GEAK und Baselbieter
Energiepaket**

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Bauliche Massnahmen

Mitte Dezember 2011 erstellte die Firma Alteno Contracting AG auf dem Dach des Schulhauses Donnerbaum eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 86 kWp. Die Anlage wird jährlich etwa 85'000 kWh Strom produzieren.

Photovoltaik- und Sonnenkollektoranlagen

Die Holzschnitzel-Feuerung für das Schulhaus Hinterzweien konnte im November 2011 in Betrieb genommen werden. An den kleinen Wärmeverbund angeschlossen werden konnte auch die röm. kath. Kirche.

Holzschnitzel-Feuerung

Energiemanagement, Optimierung

Seit dem Jahr 2007 erhalten die Hauswarte jährlich eine Zusammenstellung des Jahresverbrauches mit Kommentar für die von ihnen betreuten Gebäude.

Energiebuchhaltung

Für sämtliche Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wird ein Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erstellt. 2011 wurde für die Schulhäuser Breite und Margelacker, die Kindergärten Chrischona, Kilchmatt, Kornacker und Rössligasse und die Allgemeine Musikschule (AMS) Feldreben von akkreditierten Energiefachleuten ein GEAK ausgearbeitet. Für das Tagesheim Sonnenmatt liegt seit 2010 ein GEAK vor. Im Jahr 2012 soll für die noch ausstehenden Liegenschaften ein GEAK erstellt werden.

Gebäudeenergieausweis

Der Treibstoffverbrauch wird seit dem Jahr 2008 detailliert erfasst (weitere Angaben siehe im Anhang unter Verbrauchskennzahlen).

Treibstoffverbrauch

Der Papierverbrauch wird seit dem Jahr 2005 erfasst. (weitere Angaben siehe im Anhang unter Verbrauchskennzahlen).

Papierverbrauch

3. Versorgung, Entsorgung

Förderung Wärmeverbünde

In den Quartierplan-Reglementen «Lutzertgarten» und «Im Brüggli» wurde eine Bestimmung für eine Anschlusspflicht der Bauten an den Wärmeverbund Polyfeld aufgenommen.

Abwärme, erneuerbaren Energien oder WKK-Anlagen.

Die Umweltschutz- und Energiekommission hat in ihrem Bericht an den Landrat vom 8. März 2012 beantragt, dem Entwurf des Landratsbeschlusses über den Verpflichtungskredit für Fernwärme Polyfeld Muttenz, Netzausbau West zuzustimmen. Bei einer Zustimmung des Landrates könnte mit dem Netzausbau 2012 begonnen werden.

Wasserversorgung/Wasserentsorgung

Bei der Ausführungsplanung der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage werden bei der Ausrüstung der Anlage (Pumpen) laufend Energieeffizienzklassen vorgegeben.

Energieeffizienz Trinkwasseraufbereitung

Energie aus Abfall

Im September 2010 startete im Gebiet Unterwart das Pilotprojekt Bioklappe. Mit diesem Projekt sollen in einem Mehrfamilienhaus-Quartier erste Erfahrungen mit einer Bioklappe bezüglich der Akzeptanz in der Bevölkerung und der Sammellogistik gewonnen werden. Beim Projekt machen ca. 50 Haushalte, das Tagesheim Unterwart sowie die beiden Kindergärten mit. Im Jahr 2011 konnten 4'779 kg organische Abfälle gesammelt werden. Das Material wurde in der Vergärungsanlage der Firma Biopower Nordwestschweiz AG in Pratteln zu Biogas und Kompost verarbeitet. Zurzeit wird eine Bioklappe für das Gebiet Rothausstrasse geplant.

Energie aus Abfall

4. Mobilität

Verkehrsberuhigung, Parkieren

In den Gebieten Hinterzweien und Hallenbad wurde Tempo 30 eingeführt und die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen umgesetzt.

Tempo 30 Verkehrsberuhigung bis 2014

Der Masterplan Polyfeld enthält verschiedene Gestaltungsvorgaben für den öffentlichen Raum. So soll die Anordnung der Bauten, Freiräume und Wegnetze schachbrettartig, in einer orthogonalen Geometrie erfolgen, die Strassenräume als Mischverkehrsflächen mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet und private areal-bezogene Freiräume, welche möglichst öffentlich zugänglich sind, geschaffen werden. Der Masterplan «Polyfeld Muttenz» kann unter www.polyfeld-muttenz.ch herunter geladen werden.

Gestaltung des öffentlichen Raumes

Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hatte 2010 zuhanden des Gemeinderats einen Entwurf für ein neues Parkierungsreglement und die dazugehörige Verordnung ausgearbeitet. Da zu diesem Zeitpunkt eine interkantonale Arbeitsgruppe an der Lösungsfindung für eine regionale Gewerbeparkkarte arbeitete, wurde der Entwurf vom Gemeinderat zurückgestellt. Im Dezember 2010 wurde an der Einwohnergemeindeversammlung ein Antrag zur Änderung eines Paragraphen im gültigen Parkierungsreglement eingereicht. Anfangs 2011 wurde deutlich, dass sich die Lösungsfindung für eine regionale Gewerbeparkkarte stark verzögern wird. Der Gemeinderat entschloss sich deshalb, im Mai 2011 eine Vernehmlassung für den Entwurf des Parkierungsreglements und der Verordnung durchzuführen. Die Vernehmlassung zeigte, dass das Reglement in verschiedenen Punkten kaum eine Mehrheit finden würde. Der Gemeinderat zog darauf den Entwurf zurück. Es ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Entwurf ausarbeiten zu lassen.

Parkplatzbewirtschaftung im öffentlichen Raum

Nicht motorisierte Mobilität

Die Veloabstellanlage bei der Tramhalltestelle Schützenhausstrasse wird gegenwärtig erneuert und vergrössert.

Abstellanlagen

Öffentlicher Verkehr

Eine gedeckte Bushaltestelle wurde bei der Haltestelle «Muttenz Dorf» realisiert.

ÖV-Angebot

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2011 hat die im Zusammenhang mit durchgangschwerenden Massnahmen an der Mühlensteinerstrasse/Baselstrasse geplante separate Buseinmündung aus Kostengründen aus dem Budget gestrichen.

Vortritt ÖV

Mobilitätsmarketing

Als «NewRide-Gemeinde 2011» hat die Gemeinde Muttenz am 7. Mai 2011 an der Velobörse eine Elektro-Zweiräder-Ausstellung mit Probefahrgelegenheit durchgeführt. **NewRide / E’Bike-Plattform**

Die Firma ARGE profimobil Basel verfasste im Auftrag der Gemeinde Muttenz Ende 2011 eine Informationsschrift mit dem Titel «Polyfeld Muttenz/Betriebliches Mobilitätsmanagement/Eine Information für Grundeigentümer/innen und Investoren/innen». Die Schrift informiert über die im Masterplan «Polyfeld Muttenz» angestrebte verkehrstechnische Entwicklung und zeigt mögliche Handlungsfelder für Firmen im Bereich des Pendelverkehrs auf. **Unterstützung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen**

5. Interne Organisation

Regelmässig finden mit Vertretern verschiedener politischer Gremien, der Bürgergemeinde, des Gewerbe-, Handel- und Industrievereins (gHi), des Wirtschaftsrats und der Kirchen Treffen statt, in denen über den Energiestadtprozess informiert wird (vgl. auch 6. Kommunikation, Kooperation) **Gremium**

Basierend auf dem Energie- und Umwelt-Aktionsprogramm 2011–2014 ist eine Jahresplanung erstellt worden. Die jährliche Erfolgskontrolle wurde durchgeführt und in Form des vorliegenden Jahresberichts kommuniziert. **Jahresplanung / Erfolgskontrolle**

6. Kommunikation, Kooperation

Externe Kommunikation

Am 4. Mai 2011 fand im Grossen Saal des Kongresszentrums Mittenza zum dritten Mal die Vergabe des Energiestadt®-Labels an die Gemeinde Muttenz statt. Die Gemeinde nahm die Labelvergabe zum Anlass, die Bevölkerung zu einem Referat mit dem Titel «Peak Oil: Der globale Kampf ums Erdöl und mögliche Alternativen» einzuladen. Als Referent konnte Daniele Ganser, Präsident des Vereins ASPO Schweiz, gewonnen werden (www.peakoil.ch). **Veranstaltungen; Aktionen**

Kooperation allgemein

Am 26. Mai 2011 unterzeichnete die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Sitz Muttenz, die Genossenschaft Elektra Birseck (EBM) und die Gemeinde Muttenz eine Vereinbarung betreffend eines Elektro-Zweirad-Förderkonzeptes an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Sitz Muttenz. Darin wird die Durchführung eines Pilotprojektes zur Förderung von Elektro-Zweiräder an der FHNW, Sitz Muttenz beschlossen. Ziel des Projektes ist es, erste Erfahrungen mit dem Einsatz von E-Bikes zu sammeln (Nachfrage, Infrastruktur, Kommunikation usw.) und die Kenntnisse bei der Planung der neuen Fachhochschule zu nutzen. Das Projekt sieht bei der bestehenden Fachhochschule u.a. vor, dass die FHNW 5 Elektro-Bikes für ihre Dozierenden anschafft und 18 geschützte Abstellplätze für E-Bikes anbietet, die EBM die 18 Abstellplätze mit einer Ladestation ausrustet und auf dem Dach der Mensa der Fachhochschule eine Fotovoltaikanlage erstellt, die Gemeinde Muttenz einen autorisierten E-Bike-Händler in der Nähe aufbaut und für die Studierenden an der FHNW jährlich einen Informationstag mit Probefahrmöglichkeiten durchführt. Die FHNW hat in der Zwischenzeit 5 Elektro-Bikes gekauft. Weitere Massnahmen sind noch nicht umgesetzt worden. **Dialog/Zusammenarbeit**

Kooperation speziell

Am 19. April 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, dem Antrag des Wirtschaftsrats MuttENZ für einen Betrag an das Projekt «Cleaner Production QuickScan» der Firma «EFFIZIENZAGENTUR Schweiz AG» zuzustimmen. «Cleaner Production» ist ein mehrstufiges Beratungsprojekt und richtet sich an Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe mit einem regelmässigen Material- und Energieverbrauch. Das Tool «QuickScan» ist ein niederschwelliges Beratungsangebot aus dem Projekt «Cleaner Production» und ermöglicht eine erste Voruntersuchung des Betriebes. Anhand einer Checkliste werden die betrieblichen Stoff- und Energieflüsse auf einfache Weise erfasst, analysiert und konkrete Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen. Im Weiteren werden Bereiche mit Sparpotential bezeichnet, in denen eine vertiefte Analyse erfolgen sollte. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in Form eines schriftlichen Kurzberichtes zusammengestellt. Die Durchführung eines «QuickScan» kostet CHF 4'000. Davon übernimmt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) CHF 1'000. Zusätzlich unterstützt die Gemeinde die ersten zehn MuttENZer Unternehmen mit einem Beitrag von CHF 1'000.

Wirtschaft

Der Gewerbe-, Handel- und Industrieverein (gHi) ist seit Jahrzehnten für den Betrieb und den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern von MuttENZ zuständig. Die Stromkosten der Beleuchtung werden von der Gemeinde MuttENZ übernommen. Im Jahr 2011 hat der gHi beschlossen, die Weihnachtsbeleuchtung an den Strassenbäumen entlang der Hauptstrasse zu modernisieren. Die konventionellen Glühbirnen der Beleuchtung wurden durch effizientere LED-Leuchtmittel ersetzt. Die Gemeinde MuttENZ beteiligt sich mit CHF 5'000 an den Kosten des Leuchtmittlersatzes. Im Dezember konnte die neue Weihnachtsbeleuchtung bereits in Betrieb genommen werden.

Unterstützung privater Aktivitäten

Da sich in den letzten Jahren die E-Bikes am Markt durchgesetzt haben, hat der Gemeinderat 2011 beschlossen, die Elektro-Zweirad-Förderaktion durch eine E-Scooter-Förderaktion zu ersetzen. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde MuttENZ erhielten beim Kauf eines E-Scooters 15% des Kaufpreises bzw. maximal CHF 1'500 als Förderbeitrag zurückerstattet. Im Jahr 2011 wurde ein Fördergesuch eingereicht und bewilligt.

**Finanzielle Förderung
Förderaktionen**

In der ersten Hälfte des Jahres 2011 führte die Verwaltung die Aktion «SolarCard Sets» durch. Ziel der Aktion war es, die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Solarzellenforschung zu informieren. Zudem wurden 30 SolarCard Sets der Schweizer Firma SiStech AG unter der Bevölkerung verlost. Diese mobilen Solar-Ladegeräte eignen sich zum Aufladen von iPods, Mobiltelefonen, Navigationsgeräten oder Digitalkameras.

Im Jahr 2011 zahlte die Verwaltung Förderbeiträge in der Höhe von CHF 66'669 an 48 energietechnischen Anlagen aus. Dabei handelte es sich um 44 Sonnenkollektoranlagen mit einer Gesamtfläche von 395 m² und 4 Holzenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 67 kW. Der nutzbare Jahresertrag der Sonnenkollektoren liegt bei etwa 168'000 kWh. Die Holzenergieanlagen produzieren pro Jahr etwa 142'000 kWh Nutzenergie.

Förderbeiträge

Anhang:

7. Verbrauchskennzahlen

	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltung					
Papier (Einkauf)					
Recyclingpapier (100% Altpapier, A4, 80 g)	630'000 Blatt	900'000 Blatt	600'000 Blatt	800'000 Blatt	700'000 Blatt
Recyclingpapier (100% Altpapier, A3, 80 g)	– Blatt	10'000 Blatt	– Blatt	10'000 Blatt	4'500 Blatt
Papier, verschiedener Farben (holzfrei, A4, 80 g)	41'500 Blatt	1'500 Blatt	– Blatt	10'000 Blatt	3'000 Blatt
Papier, hochweiss (Zellstoff, A4, 80 g)	150'000 Blatt	– Blatt	– Blatt	– Blatt	– Blatt
Papier, hochweiss (Zellstoff, 30–60% FSC, A4, 80 g)	– Blatt				
Papier, hochweiss (Zellstoff, A3, 80 g)	5'000 Blatt	– Blatt	– Blatt	5'000 Blatt	– Blatt
Werkhof					
Treibstoffe					
Benzin	– L	8'819 L	5'977.L	3'789.L	1'883
Diesel	– L	28'122 L	29'151 L	33'687 L	32'052
Erdgas	– L	389 L	1'745 L	856 L	1'608

Auskunft:

Bauverwaltung

Kirchplatz 3
Postfach 332
4132 Muttenz 1

Tel. 061 466 62 74/76/77

www.muttenez.ch

März 2012